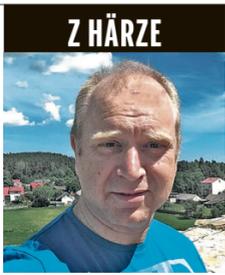


## WILLISAU – HÜSWIL



UWE TATJES  
Pfarrer

### Frucht des Lebens

Vor Jahren gab es die Ausstellung «Das Prinzip Apfelbaum. 11 Persönlichkeiten zur Frage «Was bleibt?»». In dieser äusserten sich ganz unterschiedliche Persönlichkeiten dazu, was ihnen wichtig ist, worin sie den Sinn des Lebens sehen und was einmal bleibt. Fotografien der Künstlerin Bettina Flitner zeigten die ausgewählten Personen in eindrucksvollen Porträts. Zu ihnen gehörten Wim Wenders, der Filmemacher, Reinhold Messner, der Bergsteiger, oder Margot Kässmann, die Theologin.

**Drei Sichtweisen:** Im Gedächtnis anderer Menschen liegt für Wim Wenders die wesentliche Form, in der jemand nach dem Tod erhalten bleibt. Wichtiger als alles andere, was man hinterlässt, ist für ihn, wie man in der Erinnerung der Menschen weiterlebt. Und so erhofft er sich, in einer freundlichen Erinnerung zu bleiben. Seine Angst vor der Ewigkeit hat er verloren «durch den Glauben an einen freundlichen Gott». – Anders blickt Reinhold Messner auf das Universum. Nichts bleibt ewig, am Ende «verlieren wir uns in der Unendlichkeit», so der Bergsteiger. Von dem, was Menschen zwischenzeitlich geschaffen haben, besteht seiner Auffassung nach nur fort, was von anderen belebt und weitergetragen wird. Als sein Erbe an nachfolgende Generationen will er seine Museen und sein Wissen einbringen. Es geht ihm nicht darum, anderen als Individuum in Erinnerung zu bleiben. – Mit den Menschen, die vor ihr geglaubt haben und mit denen, die heute auf der ganzen Welt glauben, weiss sich Margot Kässmann verbunden. Weil auch nach unserem Tod die Welt weitergeht, ist für sie wichtig, verantwortlich im Hier und Jetzt zu leben und an die Kinder, die Enkelkinder und die Welt insgesamt zu denken. Die Theologin ist überzeugt: «Die Liebe bleibt»; lassen wir Liebe zurück, wirkt diese weiter.

**Früchte:** Der Filmemacher sieht den Sinn seines Lebens darin, mit den Pfunden, die ihm anvertraut wurden, zu wuchern, statt sie zu verscharren. Der Bergsteiger sammelt Artefakte und Wissen, um seine Erfahrungen mit Menschen zu teilen und Verständnis für andere Kulturen zu wecken. Die Theologin stellt sich der Verantwortung für die Gegenwart und denkt an die Zukunft kommender Generationen. Sie teilt meine Überzeugung: Liebe bleibt. Unser Werk ist sie letztlich nicht. Christus spricht: «Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.» (Joh. 15, 5b).

Unsere Gottesdienste zu Erntedank geben Gelegenheit, sich auch die Frage zu stellen: Was bleibt? Was wird die Frucht meines Lebens sein?

### KIRCHENCHOR Jubiläum

Liebe Gemeindemitglieder, der Kirchenchor sucht dringend einige Mitsängerinnen und Mitsänger! Wäre das nicht etwas für SIE? Für unser Konzert beginnen wir mit den Proben am **17. Oktober** um 19.30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu singen, probenhalber vielleicht nur für das Adventskonzert, auch das ist möglich! Wir freuen uns über Ihren «Schnupperbesuch» und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

IHR KIRCHENCHOR

### ABSCHIEDSINTERVIEW

## Drei Fragen an Katechetin Heidi Meier Huber

Nach sechs Jahren in unserer Gemeinde verlässt uns unsere engagierte Katechetin Heidi Meier Huber. Sie war in unserer Gemeinde für den Unterricht in der 3./4. Klasse zuständig und steuerte viele interessante Ideen bei. Pfarrer Uwe Tatjes führte ein Interview mit ihr.

**UT: Heidi, sechs Jahre in unserer Gemeinde, das ist eine lange Zeit. Was waren Höhepunkte für dich auf diesem Weg? Und was war vielleicht auch eher schwer?**

— HMH: An vielen Kindern hatte ich einfach Freude, ihre Energie, ihre Neugier, ihr Charakter, da waren zahlreiche wertvolle Begegnungen mit den Kindern und Ihren Familien dabei. Meine Hauptmotivation war, die Kinder ein Stück weit auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Einerseits um Wissen über die christliche Kultur zu vermitteln aber vor allem auch um vom mutmachenden, heilsamen und liebevollen Urvertrauen zu erzählen, dass aus den biblischen Geschichten spricht. Ich mochte es, die Sichtweisen der Kinder aufzunehmen und mit ihnen zusammen Entdeckungen zu machen. Schön war manchmal zu beobachten, dass trotz der zeitlichen und räumlichen Distanz Freundschaften zwischen den Kindern entstehen konnten. Auch ansprechende Wahlpflichtprojekte zu entwerfen und durchzuführen, hat mir immer viel Spass gemacht. Ich bin dankbar für das gute kollegiale Miteinander, das ich mit Andrea haben konnte und auch mit den Pfarrämtern und den Verantwortlichen in der Gemeinde.

Manchmal fand ich schade, dass ich selber nicht Mitglied in derselben Kirchgemeinde bin. Das erzeugte eine gewisse Distanz. Zudem lag



zwischen den Unterrichtseinheiten viel Zeit und so musste man den Faden immer wieder neu aufnehmen. Die Kinder kommen aus ganz unterschiedlichen Orten und müssen sich erst kennenlernen, da braucht es eine Weile, bis eine gewisse Vertrautheit entstanden ist. Dabei spielt nicht nur der «fremde Ort» eine Rolle, weil sie z. B. nicht in Willisau oder Hüs wil wohnen, sondern auch im Blick auf die Kirche als Gemeinschaft mit ihren fremd gewordenen Ritualen und Traditionen. Da versuchte ich moderne Offenheit und doch auch ein Gefühl von Heimat zu vermitteln.

**Ich habe dich immer als einen kritischen und aufmerksamen Kopf kennengelernt, der viele Fragen hat. Was hat sich für dich in dieser Zeit geändert? Hast du Antworten auf deine Fragen gefunden?**

— Wenn man fragend ist, dann stösst man immer wieder auf neue Fragen und ich weiss auch gar nicht, ob es so wichtig ist, endgültige Antworten zu finden. Wichtiger finde ich, neugierig und offen zu sein, sich überhaupt zu trauen, Fragen zu stellen. Wenn wir diese Haltung den Kindern weitergeben können, dann ist das doch schon sehr viel. Wenn man Dingen fragend und kritisch begegnet, dann bedeutet das für mich auch, dass man Interesse und Wertschätzung für sie zeigt.

**Wie geht es jetzt für dich weiter? Und gibt es etwas, was du der Gemeinde mit auf den Weg geben möchtest?**

— Zunächst einmal geniesse ich den Freiraum, der entsteht und den ich auch brauche: familiär und für andere berufliche und private Projekte und Aufgaben. Es war manchmal etwas viel in letzter Zeit. Dem Religionsunterricht werde ich ja weiter treu bleiben, denn ich habe noch ein Pensum an der Schule in Luthern. Dort gefällt mir, dass ich neben dem Religionsunterricht auch als Klassenassistentin im Lehrpersonenteam eingebunden bin und die Kinder so auch in anderen Zusammenhängen kennenlernen und begleiten darf.

Ich finde, in der Kinder- und Jugendarbeit aber auch speziell für Frauen oder für Senioren wird in der Kirchgemeinde viel geleistet und das wird auch von einigen geschätzt. Grosse Achtung habe ich für die Personen, welche mit zahlreichen freiwilligen Engagements die Kirche als Gemeinschaft farbig und lebendig halten.

**Heidi, ich danke Dir von Herzen für deine ehrlichen und offenen Worte und für Deinen tollen Einsatz in unserer Gemeinde. Dir und deiner Familie von Herzen Gottes Segen für euren weiteren Weg und stets die Neugier, was hinter der nächsten Kurve an Spannendem auf euch wartet.**

Heidi Meier Huber wird am **10. September** um 9.30 Uhr im ökumenischen Gottesdienst in Hüs wil offiziell verabschiedet und verdankt. Herzliche Einladung an alle, die sich von ihr persönlich verabschieden wollen.

## Älter werden und jung bleiben



Kennen Sie den Jungbrunnenpsalm 103? Hier ist zu lesen: «Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler.» Bald wird ein weiteres Jahr verflossen sein und wir älter. Wie also können wir wieder jünger, ja gar jung werden, wie es der Psalm beschreibt? Mit dem Älterwerden kann sich die Angst im Herz verbreiten, dass es nun zu

spät sein könnte und man zu alt oder es zu spät für gewisse Sachen im Leben sei.

Jung bleiben könnte heissen, sich nicht von den Anstrengungen des Lebens zu Boden zwingen zu lassen, weil Jesus Christus mich da durch trägt. Mutig sein, Befürchtungen nicht zu gross werden lassen, Hoffnung und Lebensideen im Herzen tragen und anpacken, wenn die Zeit dafür reif ist. Die positiven Haltungen,

die wir mit Jugend verbinden, können auch von älteren Menschen gelebt werden. Gottes Geist erneuert diejenigen, die auf ihn vertrauen, und erfüllt sie mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.

Darum können wir Gott immer wieder bitten und ihn dafür loben, wie es Psalm 103 macht. Und warum nicht mal etwas tun, was sonst niemand in Ihrem Alter macht, liebe Leserin, lieber Leser? PFARRER THOMAS HEIM, HÜSWIL

### AUS DEM GEMEINDELEBEN



**In fünf ökumenischen Schulabschlussgottesdiensten in Willisau und Fischbach entliessen wir die Kleinen in die wohlverdienten Ferien, hier in Willisau.**

www.reflu.ch/willisau-hueswil

### WILLISAU GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 3. September**

10 Uhr, Familiengottesdienst und Feldpredigt zum Möwe-Weekend auf Hof Bösigger, Feldmattstrasse 3, Ufhusen, mit dem Kirchenchor, dem Möwe-Team und Pfarrer Uwe Tatjes, anschliessend Verpflegung vom Grill

**Sonntag, 17. September**

10 Uhr, ökum. Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, in der katholischen Pfarrkirche Willisau, mit Pfarreileiter Andreas Wissmiller und Pfarrer Uwe Tatjes

**Sonntag, 24. September**

9.30 Uhr, Erntedankgottesdienst, mit dem Jodelklub Heimelig Willisau und dem Erntedankteam, anschl. Ausschank von Most und Zopf, Verkauf von Erntegaben

### KINDER UND FAMILIEN

**Kinderhüeti und Kolibri.**

Am 24. September um 9.30 Uhr in Willisau

**Fiire mit de Chliine.**

Siehe Hüs wil

### JUGENDLICHE

Infos und Kontakt zur Jugendgruppe für 12- bis 18-Jährige findest du bei Sonja Fankhauser via

sonja.fankhauser@hotmail.com oder auf dem Instagram-Profil juki\_willisauhueswil

### ERWACHSENE

**Kirchenchor.**

Immer dienstags, 20 Uhr, Adlermatte, Willisau

### ALTERSHEIM-ANDACHTEN

**Dienstag, 5. September**

10 Uhr, Andacht in der Zopfmatte, mit Pfarrer Tatjes, anschliessend Gesprächsangebot  
**Donnerstag, 14. September**  
10.15 Uhr, Andacht in der Breiten, mit Pfarrer Tatjes, anschliessend Gesprächsangebot

### KONTAKT

**Pfarramt:** Pfarrer Uwe Tatjes, Adlermatte 14, 6130 Willisau, 041 970 17 35, pfarramt.willisau@reflu.ch

**Offene Sprechstunden:**

Adlermatte 14: Dienstag, 8-9.30 Uhr und 17-19 Uhr. Samstags geschlossen.

Individuelle Termine jederzeit telefonisch vereinbar

**Sigristin:**

Monica Merlo-Cramer, Wannernstrasse 6, Gettnau, 079 897 38 61

**Kirchentaxi:** Bitte melden Sie sich beim Pfarramt Willisau, 041 970 17 35

### HÜSWIL GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 3. September**

10 Uhr, Familiengottesdienst und Feldpredigt zum Möwe-Weekend auf Hof Bösigger, Feldmattstrasse 3, Ufhusen, mit dem Kirchenchor, dem Möwe-Team und Pfarrer Uwe Tatjes, anschliessend Verpflegung vom Grill

**Sonntag, 10. September**

9.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit der Pfarrei Zell, mit Panflötenensemble aus der Region, mit Pfarrer Uwe Tatjes und Pfarreiseelsorger Thomas Stirnimann, anschliessend Kirchenkaffee  
**Sonntag, 17. September**  
**Bettag, 14. Uhr, Berggottesdienst** auf der Ahornalp, Mitwirkung von Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil, dem Jodlerklub Eriswil, Pfarrer Uwe Tatjes, Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach (bei Schlechtwetter auf der Reiti des Restaurants Ahorn)

### KINDER UND FAMILIEN

**Kinderhüeti.** 10. September, 9.30 Uhr während des Gottesdiensts in der Kirche Hüs wil

### Fiire mit de Chliine.

Mittwoch, 27. September, 9.30 Uhr, Kirche Hüs wil, Gottesdienst für 3- bis 5-Jährige, mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth, anschl. Znüni und Spielecke  
**JuKi - Jugend-Kirche Willisau-Hüs wil.**  
Siehe Willisau

### ERWACHSENE

**Singtreff.** Nächstes Singen am Mittwoch, 30. August und 27. September, jeweils 15.15-16.45 Uhr, Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell. Spontane Mitsingende sind herzlich willkommen. Weitere Infos bei Pfarrer Thomas Heim, 041 988 12 87

**Gottesdienst im Altersheim.** Mittwoch, 6. September, 9.45 Uhr, Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Uwe Tatjes; Donnerstag, 7. September, 9.45 Uhr, Kapelle im Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Uwe Tatjes

### KONTAKT

**Pfarramt:** Pfarrer Thomas Heim, Pfarrweg 2, 6152 Hüs wil,

041 988 12 87, thomas.heim@reflu.ch  
Offene Sprechstunde ohne Voranmeldung im Pfarrhaus Hüs wil jeweils am Donnerstag von 17 bis 18 Uhr oder nach Absprache  
**Sigristin:** Verena Eggimann, Hinter Wechsler, Hofstatt, 041 978 15 29

Die offene Sprechstunde ohne Voranmeldung im Pfarrhaus Hüs wil findet nur am Donnerstag, 28. September, von 17 bis 18 Uhr statt

**Erreichbarkeit:** Von 1. bis 24. September wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Tatjes, Pfarramt Willisau. Pfarrer Thomas Heim ist in dieser Zeit abwesend (Vaterschaftsurlaub, Ferien)

**Kirchgemeinde:** Reformierte Kirche Willisau-Hüs wil, Adlermatte 14, Postfach, 6130 Willisau, kirchgemeinde.willisau-hueswil@reflu.ch

Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil oder Facebook oder TikTok unter «Pfarramt Hüs wil». Predigten zum Nachhören (Podcast) gibt es auf www.anchor.fm/hueswil